

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 198.

Montag, 26. August 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussätze für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. August 1907.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums am Dienstag, den 27. August 1907, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend den Vortrag von im Jahre 1906 bei der Stadtkasse nicht zur Verwendung gebrachter Beträge auf neue (1907er) Rechnung. 2. Ratsbeschluss, betreffend die Erhöhung der Gehaltsbezüge für den Krankenpfleger Schmidt. 3. Ratsbeschluss, betreffend den Einbau von zwei neuen Gasmessern im Stadtkrankenhaus. 4. Ratsbeschluss auf ein Gesuch um Ermächtigung des Wasserzinses. 5. Ratsbeschluss, betreffend die Vornahme von Reparaturarbeiten in den städtischen Kasernen und Vermittlung der veranschlagten Kosten. 6. Ratsbeschluss, den Verkauf der in der Flur Ralbitz gelegenen, zum hiesigen Rittergute gehörigen Wiese betreffend. 7. Ratsbeschluss, den Verkauf von Gemeinland an den Kohlenhändler Herrn Pantusch betreffend. 8. Besprechung über die Bauordnung. Ratsdeputierter: Herr Stadtrat Ayer.

— Aus dem Barackenlager des Truppenübungsplatzes Reichen sind am vergangenen Sonnabend früh die Feldartillerie-Regimenter 12 und 48 aus Dresden nach beendetem Schießübungen nach dem Manövergelände abgerückt. Am Abend desselben Tages ist auch das 2. Bataillon Infanterie-Regiments 179 in seine Garnison (Leisnig) in einem Sonderzuge zurückbefördert worden. Als letzte in diesem Sommer das Lager besetzende Truppen sind heute eingetroffen: das 1. und das 2. Bataillon Infanterie-Regiments 104 aus Chemnitz in einem Sonderzuge $\frac{1}{2}$, 8 Uhr vorm., das Infanterie-Regiment 177 aus Dresden in einem Sonderzuge gegen $\frac{1}{2}$, 1 Uhr mittags und das Infanterie-Regiment 102 aus Jittau in zwei Sonderzügen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Uhr nachm. und zwar die Bataillone des Infanterie-Regiments 104 zur Erleichterung von Schießübungen und die Infanterie-Regimenter 102 und 177 zum Regiments- und Brigade-Übungen. Das 3. Bataillon Infanterie-Regiments 104 wird erst am 31. August hierher beordert. — Heute von 3 Uhr nachm. ab wurden bei den 3 Kavallerie-Regimentern, die noch im Lager anwesend sind (Garde-Reiter-Regiment, Ulanen-Regiment 17 und Husaren-Regiment 19) Stütz des Lagers Offizier-Kennen abgehalten. — Bei den 3 Kavallerie-Regimentern findet am 28. August vorm. Brigade-Besichtigung statt und am 29. August vorm. hat das Infanterie-Regiment 177 seine Regiments-Besichtigung. — Das Ulanen-Regiment 17 hält am 29., 30. und 31. August noch Schießübungen ab, insbesondere Prüfungsschießen am 30. August vorm. auf dem Infanterie-Schießplatz bei Haldehäuser vor dem Kommandeur der 23. Division. — Am 31. August findet beim Infanterie-Regiment 102 Regiments-Besichtigung statt. — Es verlassen das Barackenlager das Garde-Reiter-Regiment am 30. August früh und das Ulanen-Regiment 17 am 31. August nachm. — Das Husaren-Regiment 19 hält am 30. und 31. August noch Schießübungen in der Elbe und am 2., 3. und 4. September Schießübungen auf dem Infanterie-Schießplatz bei Haldehäuser ab; es rückt am 5. September aus dem Lager ab. — Der Armeespekteur der 2. Armeespektion, Seine Hoheit der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, Generaloberst, wohnt am 14. und 16. September dem Manöver der 24. Division (14. nicht dem Manöver der 40. Division, wie früher bekanntgegeben), am 17. und 19. September dem Manöver der 40. Division, am 20. September dem Manöver der 40. Division gegen maritimen Feind und am 21. September dem Manöver der beiden Divisionen des 19. (2. R. S.) Armeekorps gegeneinander bei.

— Unter den Klängen lustiger Weisen rüdten heute früh die hiesigen Feldartillerie-Regimenter Nr. 82 und 68 ins Manöver. Zunächst halten die beiden Regimenter bis zum 3. September bei Jowentau und Liebertswitz Übungen im Regimentsverbande ab. Vom 5. bis 7. September finden dann die Brigadübungen bei Siedersdorf statt, an die sich die bis 13. September dauernden Brigademanöver reißen. Vom 14. bis 20. September werden die Divisionsmanöver abgehalten, die am 21. September mit einer großen Divisionsübung, bei der sich die

Divisionen Nr. 24 und 40 gegenüberstehen, beschlossen werden. Der Unterbringungsliste der Truppen sei folgendes entnommen: Stab der 40. Feldart.-Brig.: 29. August bis 6. September Siedersdorf, 7.—9. Leipzig, 10. und 11. Siedersdorf, 13. Pomßen, 14. und 15. Reffelsheim, 17. und 18. Pomßen. 32. Feldart.-Regt.: Regt.-Stab 26. August Siedersdorf, 27. und 28. Grimma, 29. August bis 6. September Röttha, 7.—11. Leuzsch, 13. Pegau, 14., 15., 17. und 18. Röttha. Stab 2. Abt. 26. August Röttha, 27. und 28. Grimma, 29. August bis 6. September Röttha, 7.—11. Leuzsch, 13. Pegau, 14. und 15. Müdern, 17. und 18. Gaintchen. Stab 2. Abt. 26. August Glosfen, 27. und 28. Grimma, 29. August bis 6. September Lobstädt, 7.—9. Breitingen, 10. und 11. Großsch, 13. Großkermitz mit Meschwitz, 14. und 15. Pomßen, 17. und 18. Lobstädt. 68. Feldart.-Regt.: Regt.-Stab 26. August Niedergrauschwitz, 27. und 28. Pomßen, 29. August bis 6. September Siedersdorf, 7. und 8. Sommerfeld, 10.—12. Reigershain, 13. Siedersdorf, 14. und 15. Mülden, 17. und 18. Grimma. Stab 1. Abt. 26. August Wetteritz, 27. und 28. Großenhain, 29. August bis 6. September Gildengossa, 7. und 8. Leipzig, 10. bis 12. Probstheida, 13. Siedersdorf, 14. und 15. Großwitz, 17. und 18. Grimma. Stab 2. Abt. 26. August Großquersdorf, 27. und 28. Otterwitz, 29. August bis 6. September Müdern, 7. und 8. Raucha, 10. und 12. Otterwitz, 13. Großpörschau, 14. und 15. Gröna, 17. und 18. Grimma.

— Gelegenheit nach Lorenzkirch per Dampfschiff zu fahren, ist in den nächsten Tagen reichlich vorhanden. Nicht weniger als 19 Dampfschiffe verkehren sowohl Mittwoch wie Donnerstag von hier nach Lorenzkirch und ebensovielfache von Lorenzkirch nach Riesa. Am Freitag verkehren noch je acht Schiffe hin und zurück. Heute wurde in Lorenzkirch der Landungssteg bereits errichtet. Morgen legen die fahrplanmäßigen Schiffe in den Fahrten ab Riesa 4,15, 6,30 und 8 Uhr nachm. bereits in Lorenzkirch an, ebenso diejenigen, die nachmittags 3,05 und 7,50 Uhr in Riesa von Mühlberg eintreffen. Mittwoch und Donnerstag verkehren Dampfschiffe von Riesa nach Lorenzkirch:

6,30, 7,30, 8,15, 9,15, 9,30, 10,—, 11,—, 11,30, 12,— vorm. 1,—, 2,—, 3,—, 4,15, 4,45, 5,45, 6,30, 7,30, 8,—, 9,— nachm.

Von Lorenzkirch nach Riesa verkehren Schiffe zu folgenden Zeiten:

5,45, 7,15, 7,45, 8,30, 9,05, 10,05, 10,45, 11,50 vorm. 1,—, 1,45, 2,15, 3,30, 4,30, 5,20, 6,30, 7,—, 8,—, 9,—, 10,— nachm.

Eine Sonderfahrt wird am 28. August von Meißten ab ausgeführt. Das Schiff verläßt Meißten an diesem Tage früh $\frac{1}{2}$, 5 Uhr und hält an allen Unterwegsstationen. Es trifft früh 6,55 Uhr in Lorenzkirch ein.

— Wie bereits mitgeteilt worden ist, findet nächsten Sonntag in Heyda das Jahresfest des Bezirksmissionsvereins Riesa und Umgegend statt. Damit hält der Verein Einkehr in einer Gemeinde, die selbst der Missionsstätigkeit ihr Dasein verdankt und zwar der des Klosters Riesa. Bei der Gelegenheit des kommenden Festes mag daran erinnert werden, daß Heyda, wie sein Name besagt, dort gegründet worden ist, wo Heide, wie man im Mittelalter hier den Wald nannte, gestanden hatte. Es war in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, als im Riesauer Kloster ein frischer Geist herrschte, der darauf ausging, das umfangreiche Klostergebiet nicht nur wirtschaftlich nutzbar zu machen, sondern auch mit christlichen Bewohnern zu bevölkern. Darum wurden nicht nur die bereits bestehenden Dörfer (Riesa, Poppitz, Köhlitz) ausgebaut, sondern auch wildes Land urbar gemacht. Der große Wald, der das südliche Jahnauer bedeckte, wurde niedergelegt und zwei neue Dörfer zu Ehren der Schutzpatronin des Klosters, der Jungfrau Maria, angelegt: Mergendorf (Mariendorf) und S. Maria zur Heide, später einfach Heyde (in Urkunden auch lateinisch Merca) genannt. Das letztere, aus 44 Hufen bestehend, war das größte aller hiesigen Klosterdörfer. Alle diese Orte, die neuen wie die alten, erhielten zum größten Teile deutsche Bewohner, Bauern aus der Mitte des Reiches, die tatendurstig in das ehemalige Sorbenland, den damaligen Kolonialbesitz Deutschlands, einwanderten. Heyda erhielt

bei seiner Gründung auch ein Gotteshaus, mit zwei Hufen Landes zum Unterhalt des Priesters ausgestattet. In dieser Kirche wurde den deutschen Kolonisten Gottesdienst gehalten, hier belehrten sich aber auch die Reste des sorbischen Heidentums. Durch die Arbeit der Riesauer Kirche ist also Heyda eine deutsche und eine christliche Gemeinde geworden. Wir haben nun die Aufgabe, unsere jetzigen Kolonien zu deutschen und christlichen Ländern zu machen. Diese Aufgabe fällt zu einem Teile den deutschen Ansiedlern zu. Aber da in unsern jetzigen Kolonien die eingeborene Bevölkerung wohnen bleibt und nicht verdrängt wird, so bleibt der Mission die Aufgabe, sie dem Christentum zuzuführen. Wir werden nun künftigen Sonntag an der Stätte, die durch die Mission einst dem Christentum gewonnen worden ist, hören, wie die Mission heute in einer deutschen Kolonie, in Ostafrika, arbeitet und was sie bisher erreicht hat.

— Das schöne Wetter des gestrigen Sonntags kam den verschiedenlichen Vereinsveranstaltungen recht zu statten. Noch am Sonntag Vormittag mußte man damit rechnen, daß am Sonntag die Witterung so sein würde, wie sie an den letzten Tagen der vergangenen Woche war. Aber die Sonne blieb Siegerin. Warm strahlte sie vom Himmel hernieder und machte den Aufenthalt im Freien zu einem angenehmen, so daß nicht nur die für gestern hier und in der Umgegend angeordneten Vereinsfestlichkeiten programmgemäß Abwicklung finden konnten, sondern daß auch Ausflügler noch auf ihre Rechnung kamen. Viele Menschen wandten sich nach Lichtensee zu, wo in Berners Weinstuben ein höchst originelles Kellertreffen abgehalten wurde. Auch der Personenverkehr der Dampfschiffe war gestern leidlich gut, wenn er auch infolge des früh unklaren Wetters hinter den vorhergegangenen Sonntagen zurückgeblieben ist. Bei dem schönen Wetter nahmen die in vielen Dörfern der Umgegend abgehaltenen Erntefeste den schönsten Verlauf und dort, wo man infolge noch nicht beendeter Ernte das Dankfest noch nicht feiern konnte, war man eifrig mit dem Einbringen des Getreides beschäftigt.

— Ein hübsch arrangiertes Sommerfest vereinigte am gestrigen Sonntag im „Stern“ die Mitglieder des hiesigen Radfahrer-Vereins „Wanderer“, zu welchem sich auf Einladung auch einige auswärtige Sportvereine eingefunden hatten. Das Fest begann nachmittags 3 Uhr und bestand in Bogelschießen und Preislangsamfahren, wobei die Mühlberger Kapelle recht kräftig konzertierte. Abends fand Ball statt, der durch zwei vom Radfahrerverein „Wanderer“ sehr gut geführte Auktoren unterbrochen wurde. Den Ausführenden wurde reichlicher, wohlverdienter Beifall gezollt. Fröhliche Stimmung herrschte bis zum Schluß des Balles, der bis nach Mitternacht währte.

— Sein 22. Stiftungsfest beging am gestrigen Sonntag der hiesige evang.-luth. Männer- und Jünglingsverein im Saale des Hotels zum Gesellschaftshaus durch einen Familienabend, der in durchaus harmonischer Weise verlief. Der Saal war von Vereinsmitgliedern und Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter letzteren befanden sich der Vorsitzende des Riesauer Kreisverbandes, Herr Pastor Richter aus Oschatz, sowie einige Vorsitzende auswärtiger Jünglingsvereine und der Vorsitzende des Co. Arbeitervereins. Einem gemeinsamen Gesänge, der den Abend eröffnete, folgte eine Begrüßungsansprache des Herrn Pastor Luthardt, welcher insbesondere die edlen Aufgaben, Ziele und Zwecke des Vereins hervorhob. Ein von einem Vereinsmitglied gesprochenes Prolog führte zu einer begeisterten, von echter Liebe zur Sache durchdrungenen Ansprache des Herrn Kreisvereinsvorsitzenden Pastor Richter. Dann kamen in den weiteren Teilen des gutgewählten Programms auch Humor und Scherz zu ihrem Rechte, insbesondere in den Aufführungen „Belohnte Rechtschaffenheit“ und „Wir sind Deutsche“ etc. Sämtliche Aufführungen und Vorträge waren im Rahmen des Zweckes des Vereins gehalten und ernteten oft großen Beifall. Ein von Herrn Pastor Luthardt gesprochenes Schlusswort benedete den als recht wohl gelungenen zu bezeichnenden Familienabend. Zu hoffen wäre, daß aus den zahlreichen Gästen dem Vereine eine Anzahl neuer Mitglieder und weiterer Gönner und Freunde erwachsen sind.

Wohnungsnachweis

l. d. Exped. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermietung: bei Selbstmitrag in die Liste 10 Pf., bei verlangtem Eintrag durch unseren Beamten 20 Pf.; die im Tageblatt annoncierten Wohnungen etc. finden kostenfreie Aufnahme.

Wohnungsnachweis!